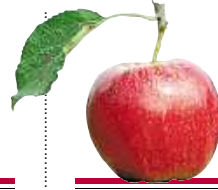




In Schuss: Die Feuerwehr und vor allem ihre Jugendabteilung ist gut aufgestellt. Seite 21



In Form: Obstbäume
Den richtigen Schnitt mussten 22 Fachwirte unter Beweis stellen. Seite 24

PFORZHEIM & REGION

MONTAG, 18. MÄRZ 2013

NACHRICHTEN • HINTERGRÜNDE • MEINUNGEN

PFORZHEIMER ZEITUNG | 19

JOURNAL

Einbrecher halten Polizei auf Trab

PFORZHEIM. So viele Einbrüche wie noch nie. Das war unter Strich das, was jüngst aus der Kriminalstatistik der Pforzheimer Polizeidirektion für 2012 herauszulesen war. Auch in diesem Jahr geht das so weiter.

In den vergangenen Tagen waren in Pforzheim und der Region gleich mehrere Langfinger unterwegs.

Am Freitag erbeuteten in der Jägerwiesenstraße in Hohenwart bislang unbekannte Täter mehrere Schmuckstücke. Sie hatten sich zwischen 18 und 20 Uhr über eine Terrassentür Zutritt verschafft. In der Nacht zu Freitag hebelte ein unbekannter Täter an der Zerrennerstraße in Pforzheim die Eingangstür zu einem Friseursalon auf und entwendete zwei Sparschweine mit den Trinkgeldern. *pol*

Hinweise nimmt die Ermittlungsgruppe Einbruch unter (07231) 18 60 entgegen.

ZAHLE DES TAGES

25.

Gernsbacher Puppenspielwoche: Am Samstag, 16. März, eröffnete sie das Figurentheater Raphael Mürle zusammen mit anderen Theatern bei einem Festabend. Ein Team des SWR-Fernsehens war mit dabei und zeigt am heutigen Montag 18. März seine Zusammenfassung in der Landesschau zwischen 18.45 und 19.45 Uhr. Raphael Mürle begeisterte die voll besetzte Stadthalle mit seinen „Rockröhren-Marionetten zwischen Blues und Popmusik“.

18. MÄRZ

VOR JAHR UND TAG

PFORZHEIM. Mit einem Chorkonzert unter dem Motto „Festlich frohes Singen“ bereitete der Männergesangsverein „Schwarzwaldecho“ im stilvollen Rahmen der Aula in der Kunst- und Werkerschule einen genussreichen Abend. Dem Leitwort entsprechend hatte Chordirektor Fritz Fleig die Vortragsfolge in zwei Abschnitte eingeteilt – ernste und weihevoll Gesänge, danach mit Fröhlichkeit und Wandern. „Pforzheimer Zeitung“ vom 18. März 1963

Pforzheimer Zeitung

Sie haben Fragen an unseren Zustelldienst?
Rufen Sie an: 07231-933210
Stadtredaktion:
07231-933221
Fax: 07231-933260
E-Mail: redaktion@pz-news.de
Internet: www.pz-news.de



Brautmode dort, wo sie hingehört: Die Designerinnen an der Akademie für Kommunikation zeigten eine Modenschau in der Schloßkirche. FOTO: SEIBEL



Die St.-Francis-Singers ließen ihre emotionsgeladenen Gospels durch die Franziskuskirche in der Oststadt schallen.



„Jazz meets church“ hieß das Musikprogramm in der Altstadtkirche.



Stimmungsvoll mit Kerzen ausgeleuchtet war die Matthäuskirche im Arlinger. Verschiedene Mitwirkende lasen Meditative Texte und musizierten.

Christen setzen ein Zeichen

■ Vierte „Lange Nacht der Kirchen“ zieht Hunderte Besucher an.

■ Rund 30 Gemeinden wollen Zeichen christlicher Hoffnung setzen.

INGA LÄUTER | PFORZHEIM

Menschentrauben ziehen am Samstagabend durch Pforzheims Straßen. Manche laufen still, andere schwärmen von gerade Erlebtem, alle haben ein Ziel: Sie sind auf dem Weg in die nächste Kirche. Denn die haben in dieser Nacht ihre Tore geöffnet und wollen mit verschiedensten Programmen einladen, hinter die Mauern zu schauen, teilzuhaben an etwas, das Hoffnung schenkt.

Von Meditation bis Harfe

Zum vierten Mal hat dafür der „Arbeitskreis Christlicher Gemeinden“ die „Lange Nacht der Kirchen“ organisiert. „Zur Mitte hin“, lautet das diesjährige Motto und so führt auch der zeitliche Ablauf die Besucher vom Stadtrand bis ins Zentrum und endet zentral auf dem Marktplatz. Bis dahin aber gibt es Unzähliges zu erleben. Im Forum Hohenwart gibt Jürgen Grebner ein meditatives Didgeridoo-Konzert, bei dem die Besucher die tiefen Klänge auf Matten liegend auf sich wirken lassen können. Zur gleichen Zeit liest Theo Leonhard in der Heilig Kreuz-Kirche in Büchenbronn prophetische Bibeltexte auf Schwäbisch. „Vom beste Wei und

vom Wengert wo nix taugt“, hat er seine Lesung betitelt.

Ein ganz besonderes Erlebnis an diesem Abend ist das Harfenkonzert in der katholischen Sankt-Antonius-Kirche. Dort nämlich sitzt an diesem Abend der paraguayische Musiker Angel Dario Gonzales Nuñez an den Saiten und begeistert mit bekannten Liedern ebenso wie mit eigenen Kompositionen.

Subjektive Höhepunkte

„Die Harfe, das war das Beste heute Abend“, resümiert der im Arlinger lebende Kurt Clemens gegen Mitternacht auf dem Marktplatz, voller Begeisterung. Zuvor seien er

und seine Frau Hannelore, die auch bei vorhergehenden Kirchennächten bereits dabei waren, in drei anderen Kirchen gewesen, die sie zu Fuß und mit dem Bus erreicht hätten. „Manchmal mussten wir früher gehen“, erzählt Hannelore Clemens, „sonst hätten wir den Bus verpasst.“ Für sie ist ganz klar die Messe in der Stadtkirche der Höhepunkt des Abends gewesen. Die Jugendkantorei und das Bachorchester haben dort unter der Leitung von Kord Michaelis und mit Timo Rinke am Klavier Steve Dobrogosz' „Messe“ zur Aufführung gebracht.

„Ganz toll, wie die jungen Leute das gesungen haben“, schwärmt Hannelore Clemens, „da können wir Katholiken uns noch was von abschneiden.“ Und genau darum geht es ja unter anderem bei der „Lange Nacht der Kirchen“: Einblicke in andere Gemeinschaften und Wege ermöglichen, für Verständigung, für Ökumene sorgen.

Zeichen setzen

Die Kirchen wollen zeigen, dass sie offen sind, jeden Interessenten willkommen heißen. Das macht auch Mitorganisator Martin Brusius von den freikirchlichen Ge-

meinden um Mitternacht auf dem Marktplatz in einer kurzen Abschlussrede deutlich: „Wir haben uns trotz der schlechten Wettervorhersagen dagegen entschieden, das Mitternachtssüppchen und das Kerzenkreuz in eine der Kirchen zu verlegen. Einfach deshalb, weil Kirche heute auch heißt, dass man rausgehen muss.“ Das Licht der Hoffnung, mit dem Pforzheims Christen in dieser Nacht ein Zeichen setzen wollen, wieder hinter sicheren Mauern zu verbergen, das wäre doch schade gewesen, so Brusius. Die vielen Neugierigen, die sehen wollen, was auf dem Marktplatz passiert, bestätigen ihn.



Mit Feuerjonglage, Kerzenkreuz und Suppe geht die Veranstaltung zu Ende.



Gott als Lehrer? Theater im Volksbank-Haus: Jugendkirche „mylight“.



Bringt das Publikum zum Mitsingen: „Siyou“ in der Erlöserkirche.



Dekan Bernhard Ihle (kath.) und Dekanin Christiane Quincke (ev.) schöpfen um Mitternacht Kartoffelsuppe auf dem Marktplatz. FOTOS: LÄUTER